

Die Hohlstrasse befindet sich im Langstrassenquartier, welches südlich vom Hauptbahnhof liegt. Das Quartier ist sehr gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Am westlichen Ende ist der Ausgangspunkt der Hohlstrasse beim Seebahn Graben. Dort existiert die Vision für einen quartierübergreifenden Stadtpark. Von dort aus führt die Strasse über einen stark befahrenen

Strassenabschnitt zur Bäckeranlage, einem stark frequentierten Quartierpark. Rund um die Bäckeranlage befinden sich drei Schulanlagen. Die Hohlstrasse quert dann die Langstrasse und über einen Verzweiger gelangt man auf den Helvetiaplatz, dem zentralen Marktplatz. Dieser Abschnitt ist von vielen Gastronomie und Verkaufslokal geprägt. Die Hohlstrasse geht beim Kasernenareal in die

Zeughausstrasse über. Das Areal ist relativ untergenutzt und wird durch den Wegzug des Gefängnisses umgenutzt werden. Die Strasse endet beim Flussraum der Sihl. Dieser soll bis 2025 revitalisiert werden. Der Entwurf sieht auf der Hohl- und Zeughausstrasse eine Promenade vor, welche die vorhandenen Freiräume miteinander verbinden und die Typologien auf die Promenade adaptieren.

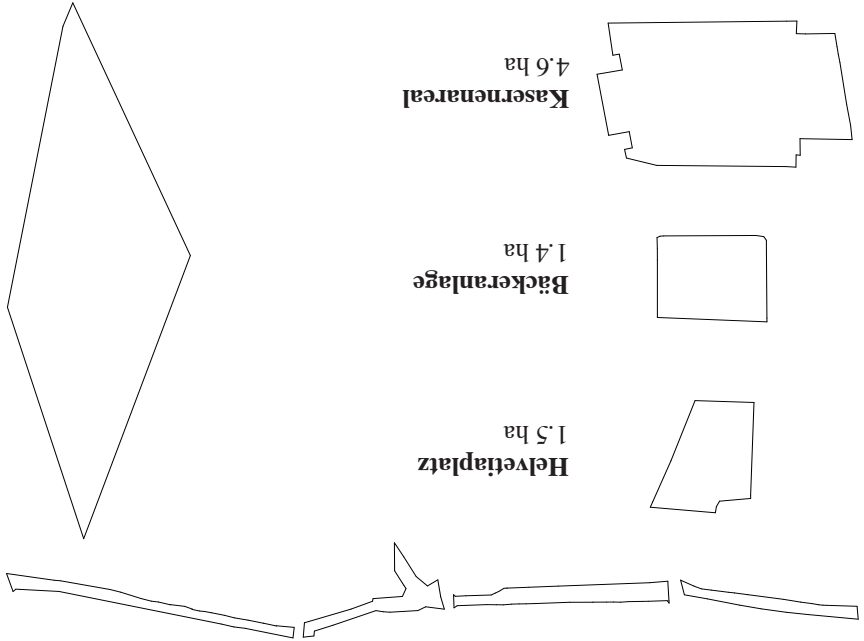


GRUNDRISS



SITUATION

FLÄCHENVERGLEICH



ZAHLEN & FAKTEN

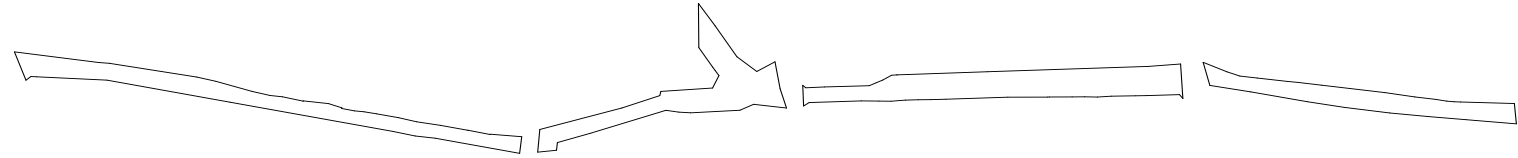
Länge: 1050 m
Fläche: ca. 20000 m²
Entsiegelte Fläche: ca. 5000 m²
Neu gepflanzte Bäume: 210
Autoparkplatz ersetzt durch Zweiradparkplatz: 125

Belag: Asphalt beige
Chaussierung beige
Steinplatten beige
Substratmischung
Hecke
Rasen

Pflanzen: Purpur Erle
Sträucher verdunstungsintensiv
Japanischer Schnurbaum
Kirsche
Kletterpflanzen
Platane
Krim-Linde

BELAG & PFLANZEN

Die Promenade verbindet den Helvetiaplatz, die Bäckeranlage und das Kasernenareal. Zusammen erreichen die drei Freiräume eine Fläche von 7,5 ha. Diese Fläche entspricht ungefähr jener der Plaine de Plainpalais in Genf, dem grössten innerstädtischen Platz in der Schweiz.

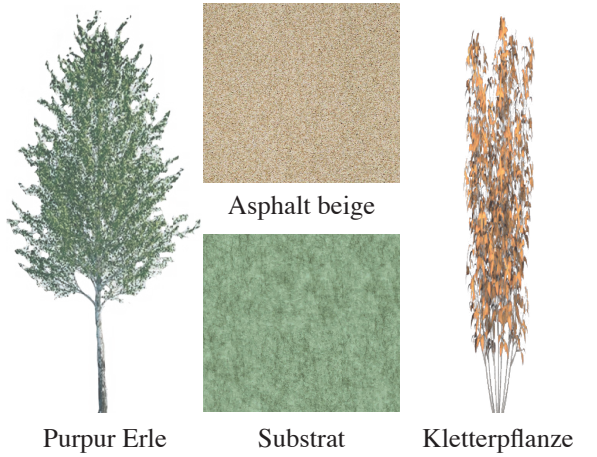


P R O M E N A D E H O H L S T R A S S E B E S T A N D H O H L S T R A S S E

JAN CHRISTEN
NEUE STADTLANDSCHAFTEN
GASTDOZENTUR BRAKEBUSCH
HS 2020

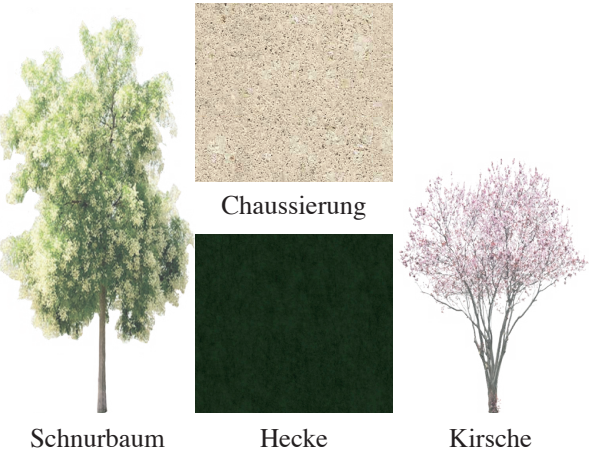
STRASSENRAUM

Im Strassenraum werden das Tram und der Strassenverkehr nicht mehr separat geführt. Die zwei Fahrspuren, welche frei werden, kommen der Promenade und somit den Fussgänger zu Gute. Durch eine Baumrigole soll zwischen der Strasse und der Promenade eine gewisse Trennung erzielt werden, aber auch für eine effiziente Kühlung des Strassenraums sorgen. Das Substrat aus Kies, Humus, Bleischiefer und Pflanzkohle speichert Regenwasser und verdunstungsintensive Sträucher und Purpur Erlen werden durch Verdunstung den Strassenraum kühlen. Die Fassadenbegrünung soll zusätzlich die Strasse an den Südfassaden kühlen durch Kletterpflanzen an einer Metallkonstruktion.



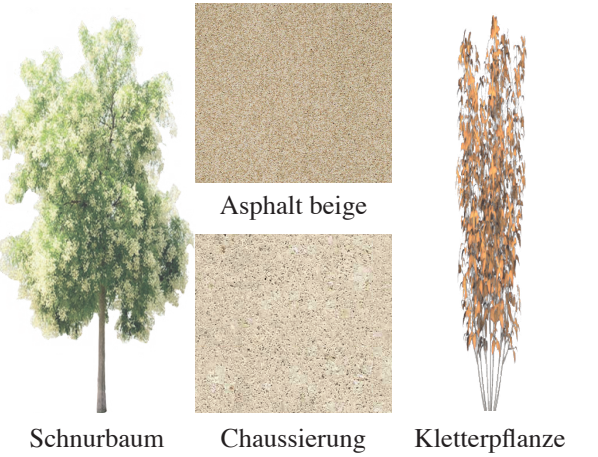
QUARTIERPARK

Die Bäckeranlage ist der zentrale Park im Langstrassenquartier. Die Umrandung ist relativ klar in ihrer Nutzung definiert. Der Randbereich an der Hohlstrasse angrenzt ist vorallem durch Sitzbänke geprägt mit einer Hecke zur Strasse. Die Promenade reagiert darauf, indem die beidseitige Sitzbank nach Ausen in die Promenade übersetzt wird. Die zweite Hecke ebenfalls mit Schnurbäumen sorgt wiederum für eine Trennung hin zu der Terrasse. Die Kirschen zeigen einen dichten und im Frühling einen romantischen Charakter. Die Chaussierung nimmt Bezug auf den bereits heutigen Charakter der Bäckeranlage.



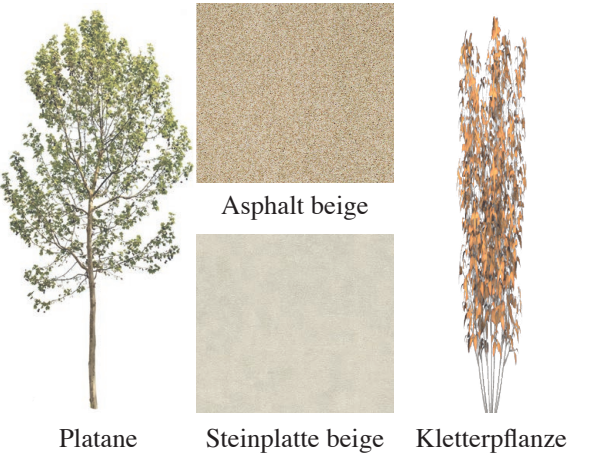
SCHULPLATZ

Die Hohlstrasse ist in diesem Bereich bereits heute für den Verkehr gesperrt. So entstand ein Pop-up Konzept mit einem Skaterpark, Fussballfeldern und Basketballkörben. Diese Qualität wird in der Promenade weiterentwickelt. So bleibt der Skaterpark auf der Promenade liegen und wird ergänzt mit Kinderspielen und einer Bocciabahn. Der untergenutzte Pausenplatz wird in ein Fussball- und Basketballfeld umgewandelt. Das Angebot soll sich an jede Altersstufe richten und jederzeit nutzbar sein, im Gegensatz zu den Schulplätze, welche über Nacht geschlossen sind. Die Schnurbäume und die Kletterpflanzenkonstruktion spenden dabei Schatten für gewisse Aktivitäten.



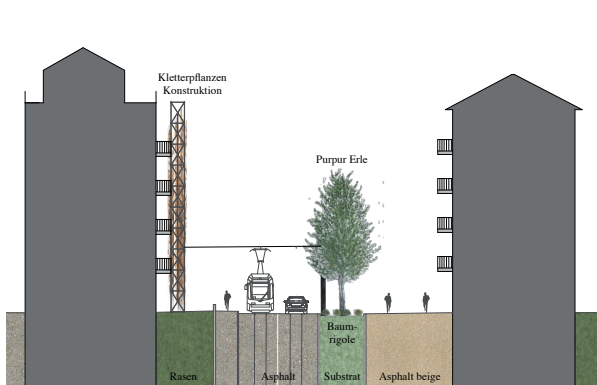
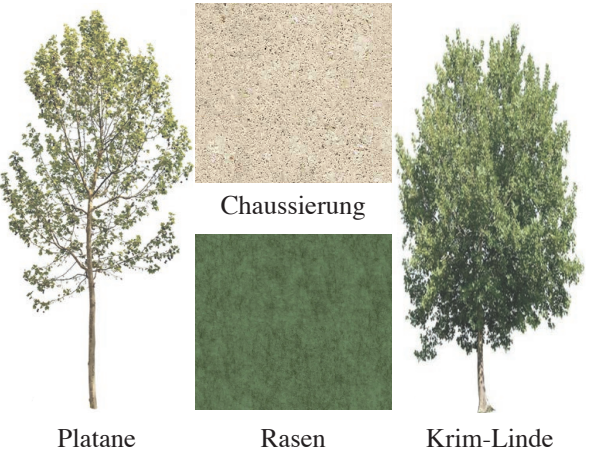
EINKAUFSTRASSE

Der Helvetiaplatz ist der zentrale Marktplatz im Quartier. Zudem weist die Hohlstrasse dort praktisch ausschliesslich Gastronomie und Verkaufslokale auf. Der Helvetiaplatz ist durch seine Rasterstruktur optisch definiert. Durch die farbliche kongruenz verschmilzt es jedoch relativ stark mit der Umgebung. Dieser Raster wird aufgegriffen für die Aussenfläche der Lokale an der Hohlstrasse. Für zusätzlichen Schatten sorgen Kletterpflanzen Pergolas. Diese überdecken die definierten Strassenbereiche. An ihren Enden bilden sich Platzsituation welche mit Platanen bepflanzt sind und so bereits existierende kleine Platzformen aufgreifen.



QUARTIERPARK

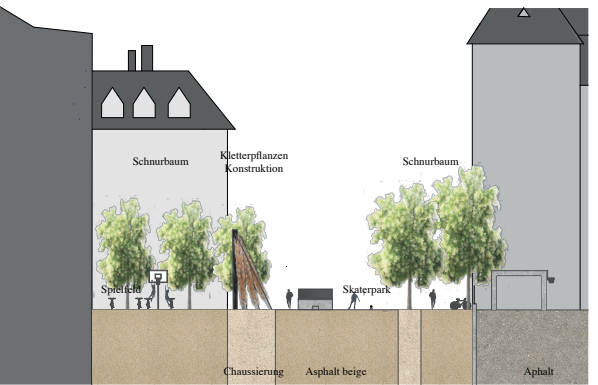
Das Kasernenareal ist eine grosse untergenutzte Freifläche. Für die stark verdichtete Europaallee wird sie zukünftig wichtig sein. Durch den Wegzug des Gefängnisses wird das Areal wieder frei. Die Promenade nimmt dabei die existierende Rosskastanienallee auf. Das Baumraster wird über die Rasenfläche gelegt und die Regelmässige Struktur löst sich auf in Richtung Rasenfläche aber auch zur Promenade hin. Die gewählten Platanen und Krim-Linden sind resistenter als die Rossastanien und eignen sich als Parkbäume. Zudem prägen diese beiden Baumorten den Sihlfussraum, der unmittelbar angrenzt an das Kasernenareal und somit auch auf den Flussraum Bezug nimmt.



SCHNITT 1



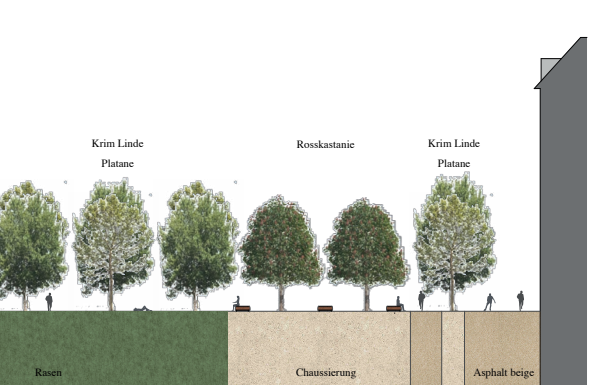
SCHNITT 2



SCHNITT 3



SCHNITT 4



SCHNITT 5



GRUNDRISS